

Aus den Vorschlägen unserer Bauern erschließen wir immer wieder Reserven

4

Wie es bei uns in Gorlosen, in der LPG Pflanzenproduktion, um die innergenossenschaftliche Demokratie bestellt ist, wie sie in den vergangenen eineinhalb Jahren gestärkt wurde und was zu tun ist, sie noch mehr zu fördern, dazu wird die Parteileitung in ihrem Rechenschaftsbericht zur Wahlversammlung konkrete Aussagen machen. Die 14 Genossen unserer Grundorganisation sehen in der ständigen Erweiterung des Mitspracherechts der 121 Mitglieder unserer LPG die Basis dafür, den Leitungsprozeß der Genossenschaft zu vervollkommen und durch die Einbeziehung jedes einzelnen in wichtige Entscheidungen noch vorhandene Leistungsreserven zu erschließen.

Die Parteileitung und der Vorstand haben sich in gemeinsamen Sitzungen wiederholt darüber verständigt, daß sich innergenossenschaftliche Demokratie nicht allein in der aktiven Arbeit der von der Vollversammlung gewählten Kommissionen erschöpfen kann. Würden wir es hierauf beschränken, dann wäre schon alles getan. Denn bei uns sind insgesamt sieben ehrenamtliche Kommissionen tätig, in denen die Hälfte der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern mitwirken. Fast jedes unserer Parteimitglieder arbeitet in einer der Kommissionen mit. Für sie ist es zur selbstverständlichen Sache geworden, in den Mitgliederversammlungen und den Sitzungen der Leitung darüber zu diskutieren, wie sie ihre Kommissionsarbeit verrichten. Die Genossen, die eine Kommission oder ein Aktiv leiten, legen regelmäßig Rechenschaft ab.

Im Bericht auf der Wahlversammlung wird die Parteileitung überzeugend nachweisen, wie sich auch für uns die Erfahrung bestätigt, daß sich die innergenossenschaftliche Demokratie gerade über den sozialistischen Wettbewerb, durch die Einbeziehung eines breiten Kreises unserer Genossenschaftsbauern in die Ausarbeitung hoher Ziele in der Produktion vervollkommen. Die Leistungsergebnisse des vergangenen Jahres konnten so gut ausfallen, weil die Ratschläge, die reichen Erfahrungen und das große Können der Genossenschaftsmitglieder stärker als bisher ausgeschöpft und genutzt wurden.

Plan exakt aufgeschlüsselt

Wie haben wir uns das Mitspracherecht des einzelnen stärker erschlossen? Es begann mit einer Problemdiskussion zwischen der Parteileitung und dem Vorstand zu den Planaufgaben des vergangenen Jahres. Wir wurden uns über zwei Dinge einig. Zum ersten sollten die staatlich vorgegebenen Kennziffern nicht als nackte Zahlen in die Brigaden gegeben werden, und zum zweiten sollte in den Kollektiven politisch begründet werden, warum höhere Steigerungsraten in der Produktion und ein geringerer Aufwand erreicht werden müssen.

Die Parteileitung empfahl dem Vorstand, den Produktionsleiter zu beauftragen, Vorschläge auszuarbeiten, von welcher Fläche welcher Ertrag mit welchem materiellen Aufwand geerntet werden müßte, um die Planziele erreichen zu

Leserbriefe

APO, die einem Direktionsbereich angehören, haben sich zum Beispiel als eine ausgezeichnete Form der unmittelbaren Hilfe und Unterstützung bewährt. Sie helfen, die in der Leitung beratenen und beschlossenen Aufgaben und die an die APO-Sekretäre, die Agitatoren und Gruppenorganisatoren übergebenen Aufträge mit hoher Qualität zu erfüllen. In * Vorbereitung solcher Beratungen werden durch die Leitung der Grundorganisation Arbeitsgruppen gebildet.

Horst Schmidt
Parteisekretär
im VEB Jenaer Glaswerk

Wirkungsvolle ökonomische Propaganda

Ich möchte darüber berichten, wie die Grundorganisation in der Drahtzieherei Bernburg eine wirkungsvolle ökonomische Propaganda organisiert. Auf dem X. Parteitag unserer Partei und kürzlich auf der 3. Tagung des ZK wurde deutlich gemacht, daß noch größere Anstrengungen notwendig sind, um mit den vorhandenen Rohstoff- und Materialressourcen auch in den kommenden Jahren den notwendigen Leistungszuwachs zu sichern. Von diesem Gedanken ausgehend

organisiert die Grundorganisation ihre politische Arbeit. Seit Jahren steht die ökonomische Propaganda mit ihrer Forderung, zu rationalisieren und zu intensivieren, im Vordergrund unserer politischen Führungstätigkeit. Als die zweite Verarbeitungsstufe der Metallurgie ist die Produktion der Drahtzieherei sehr materialintensiv. Etwa 80 Prozent der Gesamtselbstkosten entfallen auf das Material. Von Jahr zu Jahr zeichnen sich Fortschritte ab, senkt der Betrieb die Materialver-